

Univ.-Prof. Dr. Martin Kocher
Bundesminister

Stubenring 1, 1010 Wien

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2024-0.443.153

Ihr Zeichen: BKA - PDion (PDion)18877/J-NR/2024

Wien, am 13. August 2024

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Peter Schmiedlechner und weitere haben am 13.06.2024 unter der **Nr. 18877/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend **Nachhaltige öffentliche Beschaffung von Lebensmitteln** gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1, 3 und 17

- *Wird der Aktionsplan für eine nachhaltige öffentliche Beschaffung (NaBe), welcher die öffentliche Beschaffung im Bundesbereich an strenge Kriterien bei der Beschaffung von Lebensmitteln bindet, überall im Zuständigkeitsbereich Ihres Bundesministeriums strikt eingehalten?*
- *Welche Einrichtungen halten sich an die Vorgaben des NaBe?*
 - *Wie oft haben diese Einrichtungen trotz NaBe nach anderen Kriterien die Beschaffung erledigt?*
 - *Was waren die Gründe, falls die öffentlichen Einrichtungen die NaBe-Kriterien nicht eingehalten haben?*
- *Hält das Bundesministerium bei der Lebensmittelbeschaffung im eigenen Haus alle Vorgaben der NaBe-Regeln?*
 - *Falls nein, warum nicht?*

Der Aktionsplan für eine nachhaltige öffentliche Beschaffung (naBe) ist für die Organisationseinheiten der Zentralstelle und die nachgeordneten Dienststellen des Bundesministeriums für Arbeit und Wirtschaft (BMAW) verbindlich.

Zur Erhebung des Umsetzungsgrades und allfälliger Herausforderungen in der praktischen Umsetzung beteiligt sich das BMAW an der Implementierung des von der naBe-Plattform ab 2024 erstmals im Rahmen eines Pilotprojektes durchzuführenden "Post Award"-Monitorings.

Zu den Fragen 2, 4 und 5

- *Wird der Aktionsplan für eine nachhaltige öffentliche Beschaffung (NaBe) bundesweit auf Länder- und Gemeindeebene eingehalten, sofern Ihr Ressort diesbezüglich eingebunden wird oder kontaktiert wurde?*
- *Sind die NaBe-Kriterien ein wirkungsvoller Hebel gegen Billig-Importe von Lebensmitteln?*
- *Welche Erfahrung wurden bei der öffentlichen Beschaffung mit dem neuen Aktionsplan (NaBe) gemacht?*

Dazu ist sinngemäß auf die Beantwortung der parlamentarischen Nr. 18883/J durch die Frau Bundesministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie zu verweisen.

Zu den Fragen 6 bis 8, 13 und 14

- *Wird jetzt mehr "bio" eingekauft? Um wie viel?*
- *Wird jetzt mehr regional eingekauft? Um wie viel?*
- *Sind die Transportwege der Lebensmittel kürzer? Um wie viel?*
- *Werden die Bestätigungen der Tierwohlkriterien auf ihre Richtigkeit geprüft?*
 - *Falls ja, wie?*
 - *Falls ja, gab es gefälschte Bestätigungen?*
- *Werden die Bestätigungen der GVO-freien Fütterung auf ihre Richtigkeit geprüft?*
 - *Falls ja, wie?*
 - *Falls ja, gab es gefälschte Bestätigungen?*

Aufgrund der unterschiedlichsten beschafften Produktgruppen und variierender Aufzeichnungen kann zu diesen Fragen keine generelle Aussage getroffen werden. Jedenfalls wird auf die Einhaltung der Mindestanteile der beschafften Lebensmittel aus biologischer bzw. ökologischer Erzeugung geachtet.

Zur Frage 9

- *Was kostet ein Mittagessen im Durchschnitt in einer öffentlichen Einrichtung?*

Das Betriebsrestaurant bietet einzelne Gänge an, die von den Bediensteten individuell zu Menüs zusammengestellt werden, weswegen eine diesbezügliche Berechnung nicht möglich ist. Mangels Preisregelung würden sie überdies keinen Gegenstand der Vollziehung des Ressorts betreffen.

Zu den Fragen 10 bis 12

- *Wer kontrolliert die Einhaltung der NaBe-Regeln?*
 - *Wie viele Kontrollen wurden durchgeführt?*
 - *Was wurde genau kontrolliert und wie genau laufen Kontrollen ab?*
- *Wie viele Verstöße gegen die NaBe-Regeln gab es bis jetzt?*
- *Welche Folgen hat ein Verstoß gegen die NaBe-Regeln?*
 - *Gab es Sanktionen oder Strafen?*

Unter Hinweis darauf, dass das Ressort als solches nur in sehr geringem Ausmaß selbst als Beschaffer von Lebensmitteln in Erscheinung tritt, und unter Verweis auf die Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Nr. 17022/J ist weiters sinngemäß auf die Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Nr. 18883/J durch die Frau Bundesministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie zu verweisen.

Zu den Fragen 15 und 18

- *Wie oft wird von den öffentlichen Einrichtungen die Nichteinhaltung der NaBe-Regeln mit der nicht vorhandenen Verfügbarkeit der Lebensmittel begründet?*
 - *Wie oft wurde kontrolliert, ob dies der Wahrheit entspricht?*
 - *Was waren die Ergebnisse der Kontrollen (zu 15a)?*
- *Wie oft wurde die Einhaltung im Bundesministerium kontrolliert und gab es Verstöße?*

Dazu ist auf die Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Nr. 17022/J zu verweisen.

Zur Frage 16

- *Wie hoch ist die Gesamtsumme der Lebensmittelbeschaffungen im Zuständigkeitsbereich Ihres Bundesministeriums?*

Dazu ist auf die Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Nr. 17022/J zu verweisen.

Univ.-Prof. Dr. Martin Kocher

Elektronisch gefertigt

